

Geschäft 4846A

**Beantwortung der Interpellation
von Nicole Morellini, Grüne, betreffend
Beschattung Sportplatz im Brüel**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 19. August 2026

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antworten des Gemeinderats	3

Beilage/n

- Keine

1. Ausgangslage

Am 18. Mai 2026 reichte Nicole Morellini, Grüne, eine Interpellation mit folgendem Wortlaut ein:

Beschattung Sportplatz im Brüel

Die Beschattungssituation auf dem Sportplatz im Brüel ist gemäss zahlreicher Rückmeldungen von Nutzenden nicht optimal. Grosse Teile der Sportanlage sind in den Sommermonaten über einen längeren Zeitraum der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Darunter leiden sowohl die Sportlerinnen und Sportler während des Trainings oder Spiels als auch Trainerinnen und Trainer sowie Zuschauende. Die Situation ist insbesondere bei den Fussballfeldern mit Kunstrasen frappant. Kunstrasen speichert Hitze überproportional und verstärkt damit den Wärmeinseleffekt.

Die Verlegung von Trainings- und Wettkampfzeiten in die Morgen- und Abendstunden ist aufgrund der vielseitigen Nutzung des Sportplatzes im Brüel (FC Allschwil, Schulsport, Firmensport, Sportanlässe etc.) nicht immer möglich und realistisch. Zudem sind es besonders junge Sportlerinnen und Sportler, die an den heissen Nachmittagen Trainings und Wettkämpfe bestreiten. Kinder leiden besonders unter Hitze, da ihre Körper Wärme weniger effizient regulieren können.

Für eine sofortige Verbesserung der Situation wären temporäre und/oder mobile Beschattungsmassnahmen an den Spielrändern denkbar (bspw. Sonnenschirme, Sonnensegel), insbesondere bei den Fussballfeldern mit Kunstrasen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass Sportlerinnen und Sportler auf gemeindeeigenen Sportanlagen vor schädlichen Auswirkungen der Sonneneinstrahlung und vor Hitze ausreichend geschützt werden?*
- 2. Ist der Gemeinderat bereit, auf der Sportanlage im Brüel vermehrt Möglichkeiten für einen Aufenthalt im Schatten zu schaffen?*
- 3. Ist der Gemeinderat bereit, mit schnell umsetzbaren Beschattungsmassnahmen die Situation auf dem Sportplatz im Brüel (insbesondere bei den Fussballfeldern mit Kunstrasen) umgehend zu verbessern?*
- 4. Welche Massnahmen ergreift der Gemeinderat, um die Situation auf der Sportanlage im Brüel auch zukünftig zu verbessern (Stichwort «klimaangepasste Sportanlagen»)?*

2. Antworten des Gemeinderats

Frage 1

Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass Sportlerinnen und Sportler auf gemeindeeigenen Sportanlagen vor schädlichen Auswirkungen der Sonneneinstrahlung und vor Hitze ausreichend geschützt werden?

Antwort: Der Gemeinderat nimmt die zunehmende Hitzebelastung ernst. Die Gemeinde stellt auf ihren Sportanlagen eine sichere und funktionstüchtige Infrastruktur bereit. Der Schutz vor Hitze während des Trainings- und Spielbetriebs erfordert zusätzlich organisatorische und personenbezogene Massnahmen durch die jeweiligen Nutzenden und Verantwortlichen.

Auf der Sportanlage Brüel bestehen bereits heute verschiedene Möglichkeiten, die Hitzebelastung zu vermindern. Dazu gehören insbesondere:

- gedeckte Aufenthaltsbereiche unterhalb der Tribüne,
- der überdachte Durchgang zwischen Garderobentrakt und Restaurant,
- zwei bewässerungsfähige Kunstrasenfelder, die bei Bedarf vor Trainings und Spielen bewässert werden können,
- mehrere Wasserentnahmestellen auf der Sportanlage.

Für einen den Witterungsverhältnissen angepassten Trainings- und Spielbetrieb sind die Vereine und Veranstalter verantwortlich. Zu den möglichen organisatorischen Massnahmen gehören insbesondere:

- Verlegung von Trainings und Spielen in kühlere Tageszeiten, soweit dies betrieblich möglich ist,
- Anpassung von Dauer, Intensität und Inhalt der sportlichen Aktivitäten,
- zusätzliche Trink-, Erholungs- und Abkühlungspausen,
- konsequente Nutzung der vorhandenen gedeckten Aufenthaltsbereiche,
- Beobachtung der Wetterlage und des Gesundheitszustands der Teilnehmenden,
- Verkürzung, Unterbrechung, Verschiebung oder Absage von Trainings und Spielen bei starker oder extremer Hitzebelastung,
- bedarfsgerechte Bewässerung der Kunstrasenfelder im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten.

Auch Eltern, Erziehungsberechtigte sowie die zuständigen Trainer- und Betreuungspersonen tragen im Rahmen ihrer jeweiligen Verantwortung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen bei. Dazu gehören insbesondere:

- eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr vor, während und nach der sportlichen Aktivität,
- leichte, geeignete Sportbekleidung sowie ein angemessener Sonnen- und UV-Schutz,
- die Mitteilung bekannter gesundheitlicher Einschränkungen an die verantwortlichen Betreuungspersonen,
- die Beachtung von Anzeichen einer hitzebedingten Überlastung,
- der Verzicht auf eine Teilnahme beziehungsweise der Abbruch der Aktivität bei gesundheitlichen Beschwerden.

Die Festlegung und Umsetzung eines betrieblichen Hitzeschutzkonzepts für den Trainings- und Wettkampfbetrieb liegt in der Verantwortung des jeweiligen Vereins beziehungsweise Veranstalters.

Frage 2

Ist der Gemeinderat bereit, auf der Sportanlage im Brüel vermehrt Möglichkeiten für einen Aufenthalt im Schatten zu schaffen?

Antwort: Der Gemeinderat ist bereit, im Rahmen künftiger Unterhalts-, Budget- und Investitionsplanungen zu prüfen, ob auf geeigneten angrenzenden Flächen zusätzliche Baumpflanzungen möglich und zweckmässig sind. Dabei sind insbesondere die Eigentumsverhältnisse, die geltenden Sicherheits- und Auslaufzonen des Schweizerischen Fussballverbandes, die örtlichen Platzverhältnisse, bestehende Werkleitungen, der erforderliche Wurzelraum, der Unterhalt sowie die tatsächliche Beschattungswirkung zu berücksichtigen.

Eine vollständige Beschattung oder Überdachung der Spielfelder ist nicht vorgesehen.

Frage 3

Ist der Gemeinderat bereit, mit schnell umsetzbaren Beschattungsmassnahmen die Situation auf dem Sportplatz im Brüel, insbesondere bei den Fussballfeldern mit Kunstrasen, umgehend zu verbessern?

Antwort: Zusätzliche feste oder mobile Beschattungssysteme auf oder unmittelbar neben den Spielfeldern sind aufgrund der geltenden Sicherheits- und Auslaufanforderungen des Schweizerischen Fussballverbandes sowie der Anforderungen an Standsicherheit und Betrieb nur sehr eingeschränkt umsetzbar.

Der Gemeinderat beabsichtigt deshalb derzeit weder die kurzfristige Beschaffung zusätzlicher Beschattungseinrichtungen noch die Beschaffung überdachter Spieler- oder Ersatzbänke.

Der kurzfristige Schutz vor Hitze ist primär durch einen den Witterungsverhältnissen angepassten Trainings- und Spielbetrieb des FC Allschwil beziehungsweise der jeweiligen Veranstalter sicherzustellen.

Frage 4

Welche Massnahmen ergreift der Gemeinderat, um die Situation auf der Sportanlage im Brüel auch zukünftig zu verbessern – Stichwort «klimaangepasste Sportanlagen»?

Antwort: Der Gemeinderat wird die Grundsätze klimaangepasster Sportanlagen bei künftigen Sanierungen und Erneuerungen im Rahmen der jeweiligen Projektierung angemessen berücksichtigen. Massgebend sind dabei insbesondere die sportbetrieblichen Anforderungen, die technische Machbarkeit, die geltenden Sicherheitsvorgaben, die Wirtschaftlichkeit sowie die verfügbaren finanziellen Mittel.

Als konkrete weiterführende Massnahme wird einzig geprüft, ob auf geeigneten angrenzenden Flächen zusätzliche Baumpflanzungen möglich und zweckmässig sind. Darüber hinaus sind derzeit keine konkreten Investitions- oder Nachrüstungsmassnahmen vorgesehen.

Gestützt auf diese Ausführungen gilt die Interpellation nach ihrer Beratung im Rat als erfüllt.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Franz Vogt

Patrick Dill